

JAHRESBERICHT 2024



Stiftung
HALDEN
WOHNEN & LEBEN IM ALTER

Inhaltsverzeichnis

Bericht des Präsidenten	4
Bericht der Geschäftsleitung	8
Bericht Pflege und Betreuung	10
Bericht Ökonomie	14
Foto aus dem Alltag Bewohnende	16
Betriebsstatistik Stiftung	18
Betriebsstatistik Pflegestufen	19
Personalstatistik	20
Mitarbeitende	21
Organigramm	22
Geschäftsleitung	23
Bericht Jahresabschluss	24
Erfolgsrechnung Stiftung Halden · Wohnen & Leben im Alter	26
Bilanz Stiftung Halden · Wohnen & Leben im Alter	27
Anhang zur Jahresrechnung	28
Revisorenbericht	30
Stiftungsrat	31

Robuste Ausgangslage für die Zukunft

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner Geschätzte Leserinnen und Leser

Im Jahre 2024 traf sich der Stiftungsrat zu insgesamt acht Sitzungen. Gerne berichte ich Ihnen, geehrte Leserinnen und Leser, mit welchen Themen wir uns dabei im Wesentlichen beschäftigt haben.

Seit dem 1. Juli 2024 wirken Christoph Würmli und Pius Gebert als zusätzliche, neue Mitglieder im Stiftungsrat tatkräftig mit. Als ehema-

liger Credit Risk Officer einer Grossbank bringt Christoph Würmli wertvolle Erfahrung und vertieftes Wissen im Bereich Finanzen mit, gerade auch im Hinblick auf unser bauliches Projekt. Pius Gebert ist als Jurist und ehemaliger Gerichtspräsident ebenfalls bestens qualifiziert für die vielfältigen Aufgaben im Stiftungsrat, insbesondere im Zusammenhang mit den zahlreicher werdenden Regularien und im Vertragswesen.



Projekt Erweiterungsbau

Der Stiftungsrat hat beschlossen, die von unserem Erweiterungsprojekt betroffenen benachbarten Grundeigentümer einzubeziehen und zusammen mit diesen ein sog. Sondernutzungsplan-Verfahren vorzubereiten. Dazu wurde ein spezialisiertes Büro für Raumplanung beigezogen. Die Überbauungs- und Gestaltungsmöglichkeiten für ein erweitertes Baugebiet entlang der Martinsbruggstrasse / Achslenweg wurden von allen betroffenen Grundeigentümern als «Gesamtprojekt» dem Sachverständigenrat der Stadt St.Gallen präsentiert. Er prüft, ob die für ein Sondernutzungsplan-Verfahren vorausgesetzten besonderen Anforderungen erfüllt sind und ob für die Öffentlichkeit bzw. das Quartier ein Mehrwert resultiert. Das «Gesamtprojekt» sowie ein Sondernutzungsplan-Verfahren werden seitens der Behörden als grundsätzlich positiv beurteilt.

Kritischer werden Positionierung und Dimension des Erweiterungsbaus direkt anschliessend an die Martinsbruggstrasse betrachtet. Das geforderte «Näherrücken» an den bestehenden Bau stellt uns vor neue Herausforderungen: Für den Stiftungsrat bilden der direkte Anschluss des Betagtenheims an die Martinsbruggstrasse und die Erweiterung des Raumangebots mit der Möglichkeit einer Demenzabteilung unabdingbare Voraussetzungen für das Bauprojekt. Diese neuen Umstände haben zur Folge, dass bis zum Vorliegen einer Baubewilligung mehr Zeit benötigt wird als ursprünglich angenommen. Auch die Interessen benachbarter Grundeigentümer sind wiederum in neuem Lichte miteinzubeziehen.

Mitarbeitende

An jeder Sitzung berichtet Esther Helg, Vorsitzende der Geschäftsleitung, im Rahmen des standardisierten Reportings unter anderem über die Personalsituation. Erfreulicherweise sind im

Halden – von wenigen Ausnahmen abgesehen – stets alle Stellen voll besetzt. Wir müssen nur vereinzelt, etwa im Bereich der Pflege, auf Personalvermittlungsbüros zugreifen. Die Personalfluktuation ist sehr tief, was auf hohe Mitarbeitenden-Zufriedenheit schliessen lässt. Das Halden zeichnet sich dadurch aus, dass unsere Bewohnenden von ihnen bekannten, seit langer Zeit vertrauten Mitarbeitenden betreut und begleitet werden. «Man kennt sich gegenseitig im Halden.» Darauf dürfen wir besonders stolz sein. Als Zeichen für ein stimmiges Klima unter unseren Mitarbeitenden und im Halden allgemein darf auch gewertet werden, dass im vergangenen Jahr zwei Lernende nach erfolgreichem Lehrabschluss weiterhin im Halden als Festangestellte wirken.

Eine spezielle Herausforderung stellte im vergangenen Jahr die Situation im Bereich Administration / Finanzen dar. Infolge des Ausfalls und des späteren plötzlichen Hinschied von Harald Wieser sel. mussten viele wichtige Aufgaben aufgefangen und Abläufe angepasst werden. Dabei leisteten die entsprechenden Mitarbeitenden einen grossen Mehreinsatz, was besonderen Dank verdient. Anfang Mai 2024 übernahm Marina Rodriguez die Leitung Finanzen / Administration. Sie hat sich inzwischen bestens ins Haldenteam eingelebt und ist nun auch Mitglied der Geschäftsleitung.

Seit Herbst 2024 steht unseren Mitarbeitenden eine nur wenige Schritte vom Betagtenheim entfernte Mietwohnung am Achslenweg als Ruhe- und Aufenthaltsraum zur freien Verfügung. Damit konnte einem wichtigen Bedürfnis rasch und unkompliziert Rechnung getragen werden. Ebenfalls einem Bedürfnis entsprechend steht unseren Mitarbeitenden eine Beratungsperson zur Verfügung für Fragen rund um berufliche Vorsorge, Pensionierung und Frühpensionierung.

Impressionen



Organisatorisches / Betriebliches

Im vergangenen Jahr wurden die rechtlichen Grundlagen für das Betreute Wohnen vollständig überarbeitet. Ebenso wurden die Bestimmungen an die neue eidg. Datenschutzgesetzgebung angepasst. Eingeführt wurden neue und erweiterte Dienstleistungspakete im Betreuten Wohnen. Diese Angebote wurden stark ausgebaut und können individuell je nach Bedürfnis und Situation beansprucht werden. Sie stellen für unsere Bewohnenden einen wichtigen Mehrwert dar und stärken die Positionierung des Halden als attraktives, modernes Haus für Betreutes Wohnen und Heim für umfassende Pflege.

Bei der Tarifgestaltung folgte der Stiftungsrat dem Grundsatz, dass auch für Menschen in wirtschaftlich bescheidenen Verhältnissen Angebote zur Verfügung stehen. Unsere Tarife bewegen sich grossmehrheitlich innerhalb jenes Kostenrahmens, den einzelne Sozialversicherungsträger bei Ergänzungsleistungen maximal zu übernehmen verpflichtet sind.

Solidaritätsfonds

Der neu geschaffene Solidaritätsfonds soll insbesondere finanzielle Unterstützung leisten in Ausnahmefällen, in denen Ergänzungsleistungen der Sozialversicherungsträger nicht ausreichen, die tatsächlich anfallenden Kosten zu decken. Der Stiftungsrat erliess ein entsprechendes Reglement, welches Verfahren und Voraussetzungen für die Ausrichtung von Fondsbeiträgen bestimmt. Gespeist wird der Solidaritätsfonds von Spenden und Legaten grossherziger Menschen.

Finanzielles

Die Jahresrechnung 2024 weist einen Verlust von Fr. 193'376.79 aus. Zurückzuführen ist dieses Ergebnis unter anderem auf die in Beachtung des Prinzips der Bilanzvorsicht gebildeten Rückstel-

lungen sowie auf die erhöhten Personalkosten. Letztere sind als Investition in die Qualität unserer Dienstleistungen zu betrachten und stärken auch unsere Position im Arbeitsmarkt. Schliesslich unterliegen die Einnahmen aus Pflorgetaxen stärkeren Schwankungen, je nach Intensität der erforderlichen Pflege. Das Jahresergebnis veranlasste den Stiftungsrat auch zu ersten Massnahmen (Anpassung der Pensions- und Betreuungstaxen). Detaillierte Erläuterungen finden Sie im Geschäftsbericht auf Seite 26.

Interessengemeinschaft Alters- und Pflegeheime Stadt St.Gallen

Seit Beginn des Jahres 2024 treffen sich die Präsidenten der einzelnen Trägerschaften der Alters- und Pflegeheime der Stadt St.Gallen zu einem regelmässigen Austausch. Dabei sollen im Sinne einer Interessengemeinschaft die gleichgerichteten Anliegen und Bedürfnisse gebündelt und gegenüber Behörden von Kanton und Stadt St.Gallen wirksam vertreten werden. Dies betrifft unter anderem die Mitwirkung bei der Bedarfsplanung von Pflegeplätzen, die Abgrenzung zu Angeboten der Spitex, die Lohnpolitik beim Gesundheitspersonal, die Altersstrategie sowie die Finanzierung des Heimbetriebs und die Bewilligung von Pflegeplätzen.

Dank

Ich danke der Geschäftsleitung und allen Mitarbeitenden für ihre Treue und ihren grossen Arbeitseinsatz. Unseren Bewohnenden und ihren Angehörigen danke ich für das Vertrauen und die Wertschätzung gegenüber unserer Institution. Meinen Kolleginnen und Kollegen danke ich für die konstruktiven Diskussionen und die gute Zusammenarbeit im Stiftungsrat.

Dominik Schorno
Präsident Stiftungsrat

Bericht der Vorsitzenden der Geschäftsleitung

Personelles:

Am 23. Februar 2024 ist Harald Wieser, Leiter Finanzen und Administration nach schwerer Krankheit verstorben. Er wird uns in freundschaftlicher Erinnerung bleiben. Durch seine korrekte und transparente Arbeitsweise hat er den Weg für die Nachfolge erleichtert.

Am 1. Mai 2024 hat Frau Marina Rodriguez die Leitung des Bereichs Finanzen und Administration übernommen. Mit viel Energie und Freude hat sie sich in ihr neues Arbeitsfeld eingearbeitet.

Die Pensionierung von Irène Rieser, Leiterin Reinigung, zum 29. Februar 2025, nahmen wir zum Anlass, die Strukturen der Ökonomie zu überdenken. Das Reinigungsteam wurde neu dem Bereich Infrastruktur unter der Leitung von Joachim Huber, Leiter Technischer Dienst unterstellt. Am 01.02.2025 übernahm Gaspar Domingos die Leitung der Reinigung als Nachfolger von Irène Rieser. Auch im Pflorgeteam gab es einen internen Wechsel in der Teamleitung (TL). Pascal Fässler, TL Gruppe Grün, wechselte zurück in die Nachtwache, wo er als Verantwortlicher

für das Nachtwachen-Team für reibungslose Abläufe und Teamgeist sorgt. Als neuer TL Gruppe grün konnten wir André Waridel gewinnen, der seit dem 01.07.2023 als Fachmann Langzeitpflege und Betreuung in der Stiftung Halden tätig ist.

Die neuen Teamleiter werden einen CAS Leadership besuchen, um den Anforderungen und Belastungen von Führungsthemen gerecht zu werden.

Teamarbeit:

Die wichtigste Ressource in einem Alters- und Pflegeheim sind die Mitarbeitenden. Gesunde und motivierte Mitarbeitende haben auch positive Auswirkungen auf das Wohlbefinden der Bewohnenden. Deshalb haben wir auch in diesem Jahr den Fokus auf das betriebliche Gesundheitsmanagement gelegt.

Alle Mitarbeitenden haben wahlweise an einem der folgenden Workshops teilgenommen: «Gesund arbeiten durch Sinn», «Gesunder Umgang mit Arbeit», «Gut schlafen lernen», «Konflikte konstruktiv bewältigen» und «Den eigenen Energiehaushalt ausbalancieren».



Krankheiten und Unfälle von Mitarbeitenden stellen eine besondere Belastung für kleine und mittlere Betriebe dar. Deshalb lohnt es sich, die Arbeit so zu gestalten, dass vermeidbare Belastungen reduziert werden oder gar nicht erst entstehen. Die Erfahrung zeigt, dass oft schon einfache Veränderungen die Arbeit erleichtern und dazu beitragen, dass Mitarbeitende arbeitsfähig bleiben. Wir bieten den Mitarbeitenden eine Beratung zum Thema «ergonomischer Arbeitsplatz» an, die von Daniela Furrer, Pflegefachfrau und Kinästhetikverantwortliche in der Stiftung Halden durchgeführt wird. Sie hat Kurse in «Ergonomie am Arbeitsplatz» absolviert. Dieses Angebot wurde von einigen Mitarbeitenden dankend angenommen. Anpassungen an den Arbeitsplätzen konnten sofort umgesetzt werden, und Stehtische wurden im Budget 2025 berücksichtigt.

Ein weiteres Dauerthema betrifft die Ruhe- und Rückzugsmöglichkeiten für Mitarbeitende während ihrer Pausen. Da im Gebäude kein Platz für diese wichtige Pausenoase gefunden werden konnte, haben wir mit Zustimmung des Stiftungsrates eine 2,5-Zimmerwohnung in unmittelbarer Nachbarschaft angemietet. Die Wohnung wird rege genutzt für Schlafpausen oder als Rückzugsort während der Mahlzeiten. Die Personalfluktuationsrate hat sich im Vergleich zu den Vorjahren in die «grüne Zone» bewegt. Die Gründe für einen Stellenwechsel sind vielfältig. Wir gehen diesen gezielt nach. Wir sind überzeugt, dass sich die Massnahmen im Bereich des betrieblichen Gesundheitsmanagements positiv auf die Fluktuationsrate und die Stabilität der Teams ausgewirkt haben. Die Geschäftsleitung wird weiterhin alles daransetzen, die Fluktuationsrate im grünen Bereich zu halten.

Umstellung Frühstück auf Etagen:

Um die Betreuung der Bewohnenden beim Frühstück und die Arbeitsabläufe in den Bereichen



Pflege und Ökonomie zu optimieren, nehmen die Bewohnenden seit April 2024 ihr Frühstück nicht mehr auf den Etagen, sondern an ihrem gewohnten Sitzplatz im Speisesaal ein. Jede Umstellung bringt Vorteile, aber auch Anpassungshürden mit sich. Nach einer anfänglichen Anpassungsphase haben sich die Bewohnenden an die Veränderung gewöhnt. Die Mitarbeitenden haben ihre Abläufe optimiert und die enge Zusammenarbeit zwischen den Bereichen hat den Kontakt untereinander verbessert. Die Mitarbeitenden der Cafeteria profitieren zudem von attraktiveren Arbeitszeiten.

Liebes Team, ein herzliches Dankeschön an euch alle für euren grossartigen Einsatz und eure Zusammenarbeit. Ihr leistet jeden Tag eine wertvolle Arbeit und sorgt dafür, dass unsere Gemeinschaft stark und lebendig bleibt und wir uns weiterentwickeln können.

Liebe Bewohnende, vielen Dank für euer Vertrauen. Ihr seid der Grund, weshalb wir unsere Arbeit mit viel Leidenschaft und Freude ausüben können.

Esther Helg

Vorsitzende der Geschäftsleitung

Stabilität – gemeinsam entwickeln – zusammen weitergehen

Liebe Lesende

Wir dürfen mit Stolz auf das vergangene Jahr zurückblicken. Es ist uns gelungen, neue Themen anzupacken, uns weiterzuentwickeln und dabei die Qualität unserer Arbeit auf einem hohen Niveau zu halten. Mit einem offenen und vertrauensvollen Miteinander haben wir nicht nur Herausforderungen gemeistert, sondern konnten auch neue Projekte wie Dienstzeiten anpassen oder den «Rundum Dienst» initiieren, die uns als Team weiter stärken.

Stabilität

Ein besonders wertvoller Aspekt des vergangenen Jahres war die konstante personelle Stabilität. Es ist uns gelungen, ein Team aufzubauen, das sich gegenseitig unterstützt und sich aufeinander verlassen kann. Die kontinuierliche Teamentwicklung war ein weiterer Erfolgsfaktor. Durch die gegenseitige Offenheit und einer Feedbackkultur mit konstruktiver Kritik konnten neue Themen angegangen werden.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Wertschätzung, die unsere Bewohnenden für die stabile und vertrauensvolle Pflege und Betreuung zeigen. Sie wissen, dass sie in ihrem gewohnten Umfeld von vertrauten Mitarbeitenden betreut werden, was ihnen Sicherheit und Geborgenheit gibt. Dies ist ein wertvolles Feedback, das uns zeigt, wie wichtig Beständigkeit und Vertrauen für die Qualität unserer Arbeit sind.

Gemeinsam

Die Gründung einer Arbeitsgruppe zu den Dienstzeiten zeigte, dass wir auch in organisatorischen Fragen innovative Ansätze verfolgen können, um die Arbeitsabläufe zu optimieren und gleichzeitig die Zufriedenheit des Teams zu fördern.

Ein weiterer wichtiger Bereich war die Auseinandersetzung mit dem Medikamentenmanage-

ment im Rahmen unseres Qualitätszirkels. Wir konnten bereits wichtige Impulse setzen und sind nun laufend dabei, die neuen Lösungen umzusetzen und weiter zu entwickeln, was sowohl der Qualität der Pflege als auch der Sicherheit unserer Bewohnenden zugutekommt.

Zusammen weitergehen

Abschliessend möchte ich mich bei jedem einzelnen Mitglied unseres Teams für die hervorragende Arbeit und den unermüdlichen Einsatz bedanken. Ohne das Engagement, die Offenheit und den Zusammenhalt wäre vieles nicht möglich gewesen. Ich freue mich darauf, gemeinsam mit euch vertraute und neue Wege zu gehen.

Sandra Zähler

Leitung Pflege und Betreuung

Mitglied der Geschäftsleitung

Pflegeentwicklung

Im Bereich der Pflegeentwicklung geht es darum, die Themenbereiche im Arbeitsalltag theoretisch zu benennen und logische Abläufe für die Praxis zu definieren. Oder sogar andersherum ... von der Praxis in die Theorie?! Der Praxisalltag lässt mich Ressourcen erkennen, die wir als Team gemeinsam angehen, umsetzen und optimieren können. Durch das vergangene Jahr sind die Themenbereiche Aromatherapie, Palliativ Care und das Medikamentenmanagement als Schwerpunkte zur Vertiefung und Optimierung erarbeitet worden.

Bei der Thematik **Aromatherapie** und Palliative Care erhielt ich tatkräftige Unterstützung durch Daniela Furrer und Lisa-Marie Eberle.

In der Aromatherapie gibt es immer wieder Möglichkeiten, belastende Symptome der Bewohnenden durch Ölmischungen, wärmende Salben, durch Auflagen von natürlichen Essenzen oder Fussbädern zu begleiten und Linderung zu bewirken.

Im Bereich der **Palliativ Care** ist unser Ziel, dass Bewohnende, welche im Alltag zunehmend medizinische und körperliche Einbussen erfahren, möglichst selten hospitalisiert werden müssen. Ein Konzept ist ebenso in Bearbeitung wie auch der dazu gehörende Leitfaden. Praktische Anwendungen durch Gespräche mit dem Hausarzt, angepasste medikamentöse Behandlungen durch externe Professionen und die Begleitung von Angehörigen, finden bereits in unserem Arbeitsalltag statt.

Im Bereich Medikamentenmanagement optimieren wir als Team in kleinen Alltagsschritten die Prozesse.

Sämtliche Themenbereiche werden im Qualitätszirkel durch die Leitungspersonen besprochen und gelangen danach zur Umsetzung. Die praktische Anwendung wird durch die Leitung der beiden Bereiche, die Ausbildungsverantwortliche, BESA-Verantwortliche oder die Pflegeentwicklung in einer führenden Rolle begleitet. Unser Ziel ist, unsere Bewohnenden und ihre Angehörigen sicher zu betreuen.

Und weiter geht die Reise aller Beteiligten im «Entdecken-Optimieren-Entwickeln und Gestalten» des Alltags.

Daniela Keller, Pflegeentwicklerin

Pflege-Gruppe Grün

Eigentlich hatte das Jahr 2024 ganz normal angefangen. Bis zu der Teamsitzung, als Pascal Fässler uns allen mitgeteilt hatte, dass er die Teamleitung aufgeben und lieber nur noch Nachtwache machen möchte. Einige Blicke von meinen Teammitgliedern fielen sofort auf mich, welches ich zuerst gar nicht so wahrnahm.

Im Gespräch mit Pascal hatte sich schnell herauskristallisiert, dass er mich als seinen Nachfolger empfehlen wird.

Zuhause habe ich das dann mit meiner Familie besprochen und versucht abzuwägen, was alles

auf mich zukommen wird. Ich habe mich dann als Teamleiter beworben und das Halden hat sich zu meiner grossen Freude für mich entschieden. Mit Vorfreude, aber auch Respekt, habe ich auf den Tag der Übernahme gebangt.

Im August 2024 habe ich dann die neue Herausforderung als Teamleiter begonnen. Zuerst noch einen Monat mit Pascal zusammen, der mir mit Rat und Tat zur Seite stand. Vom bestehenden Leitungsteam wurde ich herzlich aufgenommen. Ich möchte mich hier noch herzlich bei Sandra Zähler und Kathrin Braune bedanken, welche mir mit ihrem Fachwissen und ihren Erfahrungen immer zur Seite standen.

Ebenfalls war es eine neue Herausforderung für das Team, mich als neuen Teamleiter und nicht mehr als Mitarbeiter anzunehmen. Ich musste



mich aber auch zuerst in die neue Rolle eingewöhnen. Auch diese Herausforderung haben wir als Team sehr gut hinbekommen. Von meiner Seite her ein ganz grosses Dankeschön an mein Team, welches mich immer unterstützt.

Ich freue mich auf die Zukunft und bin gespannt, was noch alles kommen wird.

André Waridel

Teamleitung, Pflege und Betreuung

Pflege-Gruppe Gelb

«In einem Team gibt es keine Probleme, nur Herausforderungen, die wir gemeinsam lösen können.»

Das Jahr 2024 war bezüglich der Personalsituation ein ruhiges Jahr. Wir haben ein stabiles Team gebildet. Ein Höhepunkt für mich waren die Teamanlässe, das gemütliche Beisammensein auf der Dachterrasse mit Glühwein und Punsch. Ausserdem waren wir wieder auf der Schwägälp auf dem Laternliweg mit anschliessendem Fondueessen. Es war ein schönes Zusammenarbeiten im Team und ich danke allen an dieser Stelle für ihr Mitwirken und Mitarbeiten. Der Zusammenhalt und das gegenseitige Unterstützen im manchmal stressigem Pflegealltag, hilft immer sehr. Mit Humor und einer grossen Portion Zuversicht gehen auch diese Tage vorbei.

Ich habe im 2024 den CAS Betriebswirtschaft des Gesundheitswesens erfolgreich abgeschlossen. Ebenfalls konnten wieder Mitarbeitende vom ganzen Halden beim bike to work mitmachen, welches von mir organisiert wurde. Insgesamt konnten die vier teilnehmenden Teams 1532 km sammeln, mehr als im Jahr zuvor. Der Wechsel der Teamleitung Grün von Pascal Fässler zu André Waridel fand ebenfalls statt. Ich bin froh, dass wir intern eine Lösung gefunden haben, und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit.

Kathrin Braune

Teamleitung, Pflege und Betreuung

BESA (BewohnerInnen Einstufungs- und Abrechnungssystem)

Wenn ich auf das Jahr 2024 zurückblicke, so war es wiederum ein Jahr des Lernens und des Ankommens in meiner Funktion als BESA-Verantwortliche im Halden. Mit grosser Dankbarkeit blicke ich auf ein BESA-Team, auf das ich mich verlassen kann. Ein Team, welches mit Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit Arbeiten rund um das Pflegeeinstufungssystem ausführt und auch im pflegerischen Alltag mit diesem „Hut« mitdenkt. Es war mir eine grosse Freude, eine Stellvertreterin für meine Aufgaben einzuführen. Bianca Kuppel hat sich in diesem Jahr vertieft in das Themengebiet eingearbeitet und entlastet mich bei hohem Arbeitsanfall stark. An dieser Stelle bedanke ich mich bei ihr für ihr Gespür und ihr Fachwissen, mit welchem sie das gesamte Pflegeteam an Sitzungen oder an ihren Pflegeeinsätzen sensibilisiert, und hilft, Pflegeberichte zu schreiben, zu fördern etc.

Im Weiteren haben uns die Medizinischen Qualitätsindikatoren, kurz MQI, in diesem Jahr beschäftigt. Hier werden Daten zu Schmerz, Mangelernährung, Polymedikation und bewegungseinschränkenden Massnahmen im BESA-System gesammelt und einmal jährlich anonym an BESA Q-Sys, dem Softwareproduzenten des Systems geschickt. Dieser wertet sie aus und stellt uns die Daten als Statistik mit Vergleichswerten zu allen Heimen des Kantons St. Gallen und der gesamten Schweiz zur Verfügung. Das ermöglicht uns den gezielten Vergleich, um die daraus nötigen Handlungsfelder abzuleiten. Aus diesen Erkenntnissen haben wir im Qualitätszirkel des Leitungsteam's Massnahmen beschlossen und ein Projekt angestossen, bei welchem der Fokus auf der Schmerzerfassung sein wird. Zunehmend gerät das Instrument zur Pflegebedarfsermittlung im stationären Pflegebereich «interRai LTCF» in den Blick unserer Arbeit. Die-

ses von der Gesundheitsdirektorenkonferenz (GDK), den Krankenversicherern und senesuisse vorgeschlagene Einheitsinstrument soll bis Mitte 2028 in allen stationären Einrichtungen der Schweiz eingeführt werden. Damit wird BESA in naher Zukunft von interRai abgelöst. Der Vorteil eines Einheitsinstruments ist sowohl für das Personal wie für die Krankenversicherer klar gegeben.

Maja Weder, BESA-Hauptverantwortliche

Bildung

Erfolgreich haben Archana Pushpakumar ihre AGS-Ausbildung und Alma Esteban ihre FaGe-Ausbildung im Sommer 2024 abgeschlossen. Erfreulich ist, dass beide weiterhin bei uns im Betrieb arbeiten. Am 2. August 2024 begrüsst wir unsere neuen Auszubildenden: Nico Waridel und Nadija Saloska in der AGS-Ausbildung und Kamilla Brade und Tenzin Minkey in der FaGe-Ausbildung. Im September 2024 ist Ivana Gavranic in das verkürzte HF-Studium gestartet.

Die Berufsbildnerinnen haben verschiedene Weiterbildungen besucht. Unter anderem hat Angélique Solenthaler, stv. Bildungsverantwortliche, das SVEB Modul 1 und Lisa Eberle den Palliativen Kurs A2 besucht. Durch die fortlaufenden persönlichen Entwicklungen sind wir im Bildungsteam fähig, die Auszubildenden mit dem aktuellen Fachwissen und unseren Erfahrungen zu fördern und zu fordern.

Damit wir Menschen für eine Ausbildung gewinnen können, engagieren wir uns vielfältig. An der OBA (Ostschweizer Bildungsausstellung) sind wir jährlich am OdA-Stand (Organisation der Arbeitswelt) und seit zwei Jahren auch beim Stand von unserem Ausbildungsverbund für HF-Studierende Pflege, Via Pflege anzutreffen. Am internen Tag der offenen Türe warben wir erneut mit einem abwechslungsreichen Postenlauf für die Pflegeberufe. Tätigkeiten der Pflege

und Betreuung konnten ausprobiert werden und Informationen wurden von Berufsbildnerinnen und Auszubildenden weitergegeben. Aus den Oberstufenschulen kommen Jugendliche zum Schnuppern, um sich vor Ort ein Bild von den Pflegeberufen in der Langzeitpflege zu machen. Einige bewerben sich später bei uns für eine Lehrstelle in der Pflege.

Seit dem Sommer 2024 haben wir die Bewilligung, dass wir auch die Ausbildung Koch / Köchin EFZ anbieten können. Unserer Vision ist, auch im hauswirtschaftlichen Bereich Ausbildungsplätze bereit zu stellen. Eine Herausforderung, welche wir im Halden gemeinsam stemmen, ist das Schaffen von attraktiven Ausbildungsplätzen. Dies bedeutet auch die Gewährleistung, die nötigen Stellen mit qualifiziertem Fachpersonal besetzen zu können. Ein herzliches und grosses Dankschön an das gesamte Haldenteam für die wertvolle und unverzichtbare Unterstützung in der Ausbildung und in der Begleitung der Schnuppernden.

**Selina Gartmann,
Bildungsverantwortliche**

Aktivierung

A usflüge mit dem Männerstamm, der Frauen-Kreativ-Gruppe, oder mit Allen, die Lust auf Tapetenwechsel haben.

K indergartenkinder singen im Lichthof und erfreuen die Bewohnende

T iere sind immer sehr beliebt und willkommen im Halden

I nteressen wecken und Ideen umsetzen

V ertrauen schenken und Vielfalt anbieten

I CH kann das!

E rinnerungen hervorholen bringt Freude und tut gut.

R ituale haben und ausführen

U nterhaltung und Musik sind sehr wertvoll und wichtig.

N eugierde wecken und Neues entdecken

G emeinsam etwas erreichen gibt Selbstvertrauen

Regula Dumelin, Verantwortliche Alltagsgestaltung

Gemeinsam Herausforderungen meistern

Motto: Tue das, was du kannst, mit dem, was du hast, dort, wo du bist.

Gemeinsam sind wir unterwegs!

Das Jahr 2024 begann mit einem bedeutenden Abschied: Zwei langjährige Mitarbeiterinnen traten ihren wohlverdienten Ruhestand an. Mit grossem Dank blicken wir auf die wunderbare Zusammenarbeit zurück und wünschen ihnen für den neuen Lebensabschnitt alles Gute.

Die Suche nach Ersatz war eine Herausforderung, doch wir hatten Glück: Zwei neue Kolleginnen verstärken nun unser Team. Sie haben sich bereits gut eingelebt, doch wie bei jeder Veränderung braucht es Zeit, um Vertrauen aufzubauen und gemeinsam den Alltag zu meistern.

Ein Jahr der Veränderungen

Im April setzten wir ein neues Projekt um: Die Mahlzeiten werden nun in den beiden grossen Speisesälen serviert, während die drei Stübli auf den Stationen als gemütliche Aufenthaltsräume genutzt werden. Diese Umstellung brachte nicht nur neue Arbeitsabläufe, sondern auch angepasste Arbeitszeiten mit sich. Besonders der Service zur Mittagszeit wurde verstärkt, um auch

unseren externen Gästen gerecht zu werden. Das Frühstück wird individuell serviert: Unsere Bewohnenden können aus Kaffee, Milch, verschiedenen Brotsorten, Butter, Käse und Joghurt wählen. Diese Neuerung war für alle Mitarbeitenden wie Bewohnenden eine Umstellung mit kleinen Stolpersteinen, die wir jedoch gemeinsam aus dem Weg räumen konnten.

Reorganisation für eine optimale Zukunft

Durch die Pensionierung von Mitarbeitenden und sich verändernden Bedürfnissen unserer Bewohnenden war eine Reorganisation erforderlich. Die Abläufe im Alltag und die Essensverteilung mussten neu durchdacht werden. Um eine optimale Lösung für alle Beteiligten, sowohl Bewohnende, Pflege, Cafeteria und Küche zu finden, führten wir 2023 mit dem Kader einen Intensivtag im Rössli Tufertschwil durch, unterstützt von Stefan Wohnlich von inOri. Das Ergebnis: eine durchdachte Reorganisation und ein neues Organigramm für den Bereich Ökonomie. Die Umsetzung erfolgte 2024.

Begegnungen und besondere Momente

Wir durften im vergangenen Jahr viele externe Gäste begrüßen: Unter anderem den Quartierstamm und den Kiosk auf Rädern. Ebenso fanden zahlreiche familiäre Feste bei uns statt und trugen zur lebendigen Atmosphäre bei.

Ein besonderes Highlight war unser legendäres Sommerfest unter dem Motto «Benvenuti in Italia»! Bei strahlendem Sonnenschein genossen wir exquisites italienisches Essen und eine fantastische Stimmung. Ein grosses Dankeschön an unser gesamtes Team, das mit viel Engagement und Herzblut zum Gelingen beigetragen hat!

Auch im Alltag sorgten viele Aktivitäten für Abwechslung: Chinderchörli, Musikdarbietungen, spannende Erzählungen, eine Diashow, gemeinsame Bewohnendenausflüge sowie gemütliche



Nachmittage mit Kaffee und Kuchen bereichern das Leben in unserem Haus.

Mit Vorfreude blicken wir auf das kommende Jahr und freuen uns auf weitere gemeinsame Erlebnisse und Herausforderungen!

**Marianne Friedli, Leitung Ökonomie
Mitglied der Geschäftsleitung**

Verpflegung

In der Küche hat eine Mitarbeiterin gekündigt, die wir zum 1. Januar mit der Neubesetzung der 60%-Stelle durch Marlen Ritter (Mitarbeiterin Küche) kompensieren konnten.

In diesem Jahr lag unser Fokus auf der Optimierung des Einkaufes, um den stetig steigenden Lebensmittelpreisen entgegenzuwirken.

Weiter beschäftigte uns:

- Die Umstellung des Frühstücks in den Speisesälen
- Die Suche nach Lernenden gestaltet sich schwieriger als gedacht
- Vermehrt werden kleine Bankette und Geburtstagsessen mit Angehörigen im Halden gefeiert
- Zunahme der Konsumation von Mahlzeiten durch das Personal

Das Küchen- und Serviceteam erlebt kleine Veränderungen im täglichen Kontakt mit unseren Bewohnenden und externen Gäste, (Spezialwünsche, Unverträglichkeiten usw.). Diesen schenken wir unsere grösste Aufmerksamkeit.

Ein besonderer Dank gilt dem gesamten Team, das unermüdlich und mit viel Elan zum Wohl aller seinen Beitrag leistet.

Hansjörg Frischknecht, Leitung Verpflegung

Technischer Dienst

Wie bereits im Vorjahr geplant, trat ich im Januar die Leitung des Technischen Dienstes an. Ab Februar konnte ich Gaspar Domingos für die Leitung Reinigung einarbeiten. Zwischen Mai und

Juni musste er jedoch noch seinen zweitletzten Zivildiensteinsatz leisten und fiel daher für vier Wochen aus. Gemeinsam arbeiten wir daran, die Abläufe neu zu gestalten und an die aktuellen Bedingungen anzupassen. So werden wir beispielsweise die Aussenreinigung der Fenster outsourcen, da diese mit den vorhandenen Mitteln und unter Berücksichtigung der heutigen Sicherheitsbestimmungen nicht mehr wie gewohnt umgesetzt werden konnte.

Da der Platz in unseren bestehenden Räumlichkeiten für das Personal knapp wurde, haben wir verschiedene Optionen geprüft, um zusätzliche Kapazitäten zu schaffen. Ein provisorischer Bau wurde in Erwägung gezogen, jedoch aufgrund des unverhältnismässig hohen Aufwands verworfen. Glücklicherweise konnten wir eine Wohnung im angrenzenden Wohnblock anmieten, die wir für das Personal als Aufenthaltsraum eingerichtet haben.

Des Weiteren wurde die Brandmeldeanlage in unseren Gebäuden auf den neuesten Stand gebracht, um eine sichere Umgebung zu gewährleisten und die Umstellung der Beleuchtung auf LED schrittweise umgesetzt. Mein Alltag wird stark durch das Tagesgeschäft bestimmt. Reparaturen, Zimmerwechsel, etc. verlangen meist schnelles Handeln. Daneben laufen verschiedene Projekte, die eine sorgfältige Planung voraussetzen, z. B. Anpassung Bewohnenden Notruf, WLAN-Verstärkung, Ersatz für die Telefonie, Energiemanagement, Koordinierung diverser Apps und Instrumente aus dem Bereich Pflege und QM.

Im Reinigungsteam gab es eine Kündigung, was uns die Möglichkeit gab, die Stellenprozente den aktuellen Bedürfnissen anzupassen. Dadurch konnten wir sicherstellen, dass die Qualität der Reinigungsleistung weiterhin auf einem hohen Niveau bleibt.

Joachim Huber, Leitung Technischer Dienst





Betriebsstatistik

Stichtag 31.12.2024

Jahr	2024	2023
Bewohnerinnen und Bewohner*	58	59
Davon Frauen	46	47
Davon Männer	12	12
Ehepaare	4	3
Durchschnittsalter	87.15	86.15
Älteste Person	97	96
Jüngste Person	59	65
Zimmer für Kurzaufenthalte	441 Tage	169 Tage
Pensionstage	21'785	21'696
Aus der Stadt St. Gallen	47	50
Auswärtige	11	9
Längste Aufenthaltsdauer	40 Jahre	39 Jahre
Eintritte Betagtenheim	14	23
Austritte Betagtenheim	14	23
Davon verstorben	14	21
Mietende Betreutes Wohnen	20	21
Eintritte Betreutes Wohnen	1	6
Austritte Betreutes Wohnen	1	3
Davon verstorben	1	3
* Anzahl ohne Kurzaufenthaltszimmer		

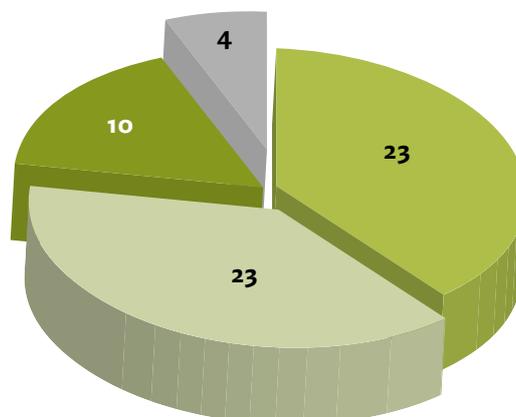
Betriebsstatistik Pflegestufen

Stichtag 31.12.2024

Jahr	2024	2023
Bewohnende in Pflegestufe 0	3	2
Bewohnende in Pflegestufe 1	8	9
Bewohnende in Pflegestufe 2	12	10
Bewohnende in Pflegestufe 3	10	9
Bewohnende in Pflegestufe 4	7	10
Bewohnende in Pflegestufe 5	6	5
Bewohnende in Pflegestufe 6	6	3
Bewohnende in Pflegestufe 7	4	2
Bewohnende in Pflegestufe 8	0	5
Bewohnende in Pflegestufe 9	1	2
Bewohnende in Pflegestufe 10	2	1
Bewohnende in Pflegestufe 11	1	0
Bewohnende in Pflegestufe 12	0	1

Verteilung Pflegestufen 2024

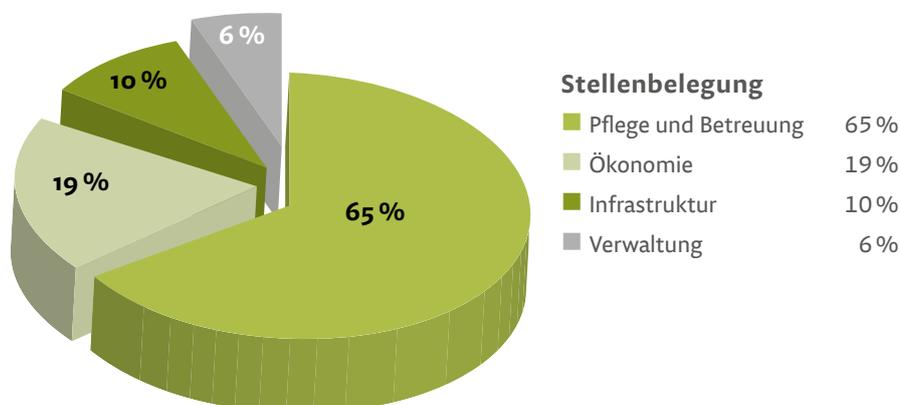
- Pflegestufe 0–2 (Total 23)
- Pflegestufe 3–5 (Total 23)
- Pflegestufe 6–8 (Total 10)
- Pflegestufe 9–12 (Total 4)



Personalstatistik

Stichtag 31.12.2024

Stellenbelegung	2024	2023
Arbeitsplätze	89	83
Personalbestand (in Vollzeitstellen)*	63.8	57.4
Vollzeitanstellungen	22	19
Pflege und Betreuung	41.8	36.3
Ökonomie	12.4	17.7
Ökonomie	6.1	0
Verwaltung	3.5	3.4
Lernende	10	8
Aufteilung nach Geschlecht		
Frauen	73	69
Männer	16	14
Aufteilung nach Wohnort		
Stadt St.Gallen	41	39
Restliche Kanton St.Gallen	24	22
Kanton AR und AI	12	11
Kanton TG	12	11
Durchschnittsalter (ohne Lernende)**	39.3	50.1
Durchschnittliche Anstellungsdauer in Jahren***	4.2	4.8
* Befristete Anstellungen von temporären Mitarbeitenden (Pflegepersonal) sind nicht mitgerechnet.		
** Lernende sind nicht mitgerechnet.		
*** Lernende und befristete Anstellungen sind nicht mitgerechnet.		



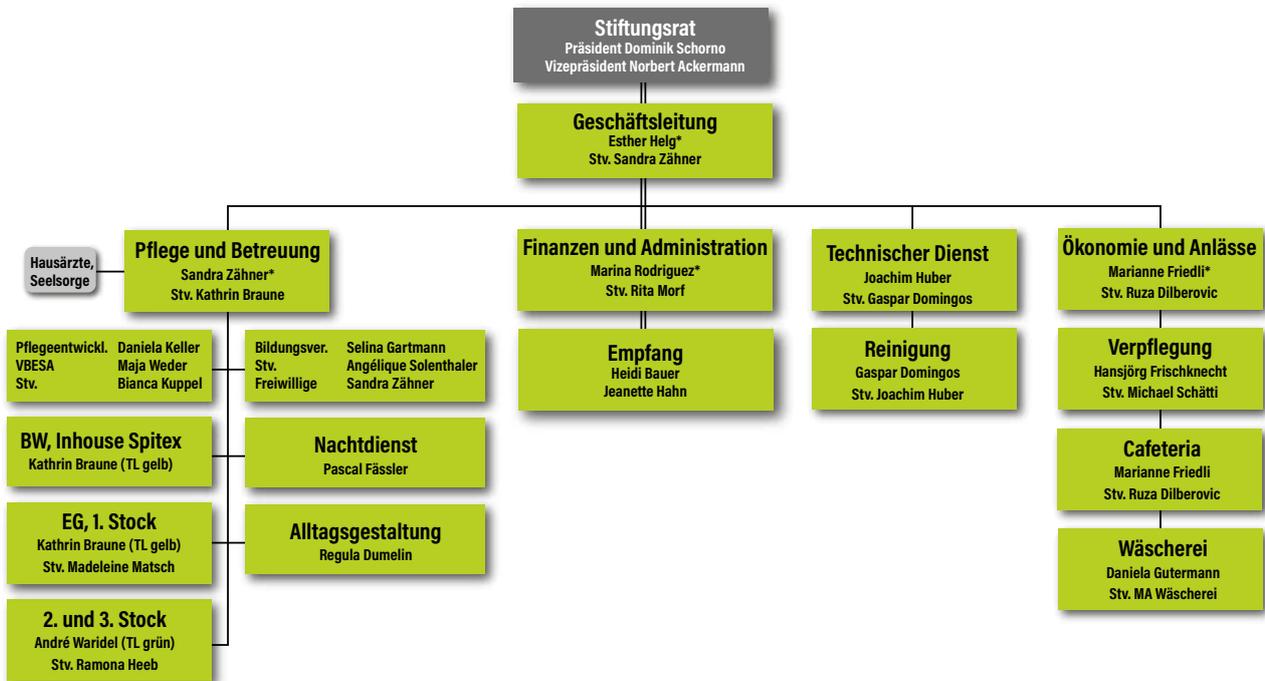
Unsere Mitarbeitenden

Stichtag 31.12.2024

Alpiger Olga	Kuppel Bianca	Warzger-Platz Graziella
Bauer Heidi	Lakota Irma	Weder Maja
Bischof Angelika	Lippuner Norma	Wild Sabrina
Bozhinoska Daniela	Manta Simone	Zähner Sandra
Brade Kamilla	Matsch Madeleine	Zemichael Melat
Braune Kathrin	Meier-Hartmann Hildegard	Zenebe Ghebream Ruth
Brugger-Pfister Nicolas Andrea	Merdzani Sabrije	Zürcher Jessica
Brühlmann Sonia	Merollio Joao	Zurflüh Spirig Marianne
Da Costa Constantino	Meuwly Jean-Marc	
Izolda Cristina	Minkey Khangsar	
Dilberovic Ruza	Tenzin Lhamo	
Domingos Gaspar	Mohamed Abdilahi Awed Muha	
Dumelin Regula	Morf Rita	
Eberle Lisa-Marie	Mujanovic Sinaida	
Ebolu Ebwa	Nigg Brigitte	
Egli Michaela	Oertle Jacqueline	
Esteban Manzano Alma	Oumar Awil Hinda	
Fässler Pascal	Peric Zlatinka	
Filser Manuela	Plichs Tatjana	
Friedli Marianne	Pushpakumar Archana	
Frischknecht Hansjörg	Ramaj Mirvete	
Furetto Morena	Riedener Monique	
Furrer Daniela	Rodriguez Marina	
Fusco Sonja	Rutschmann Jason Lyle	
Garcia Sanchez Lidia	Sadiku Lindita	
Gartmann Selina	Saloska Nadija	
Gavranic Ivana	Samadi Amina	
Gutermann Daniela	Schaar Nick	
Hahn Jeanette	Schätti Michael	
Hashimi Said	Schilter Katja	
Heeb Ramona	Schilter Oliva	
Helg Esther	Schumacher Irene	
Hochuli Caroline	Sejdiu Vlora	
Huber Joachim	Signer Andrea	
Ilazi Blinera	Sittampalam Sillambuchhelvi	
Käppeli-Brassel Martina	Solenthaler Angélique	
Keller Agnes	Stamoulis-Moser Petra	
Keller Daniela	Strässle Roman	
Kemptoner Christine	Thoma Rita	
Knjeginic David	Waridel André	
Kugler Bettina	Waridel Nico	

Aus Datenschutzgründen sind nur Mitarbeitende aufgeführt, die damit einverstanden sind.

Stiftung Halden • Wohnen & Leben im Alter



*Mitglieder der Geschäftsleitung

Stand März 2025

Mitglieder Geschäftsleitung (GLH)

Stichtag 31.12.2024



Esther Helg
Vorsitzende



Sandra Zähler
Pflege und Betreuung



Marianne Friedli
Ökonomie



Marina Rodriguez
Finanzen und Administration

Jahresabschluss per 31. Dezember 2024

Im Jahr 2024 war die Stiftung Halden weiterhin bestrebt, eine hohe Lebensqualität für die Bewohnenden zu gewährleisten und gleichzeitig die finanziellen Herausforderungen erfolgreich zu meistern. Das Jahr war von verschiedenen Faktoren geprägt, die sowohl Chancen als auch Herausforderungen mit sich brachten.

Erfolgsrechnung Stiftung Halden · Wohnen & Leben im Alter

Der Betriebserfolg der Stiftung Halden weist im Vergleich zum Vorjahr eine negative Abweichung in Höhe von CHF 262'312.82 auf.

Betriebsertrag

Trotz einer vollständigen Auslastung des Betagtenheims, die sich in den Pensionstaxen (+ CHF 50'106.50) und den Betreuungstaxen (+ CHF 20'516.00) widerspiegelt, sind die Pflegetaxen um CHF 304'785.59 zurückgegangen. Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf den Austritt von Bewohnenden mit hohem Pflegebedarf zurückzuführen. Ein weiterer Aspekt war die Verbesserung des Gesundheitszustandes vieler Bewohnenden, die sich durch die hohe Qualität der Pflege und Betreuung und den intensiven Kontakt zu anderen Menschen positiv entwickeln konnte. Diese Verbesserung führte in einigen Fällen zu einer Rückstufung des Pflegebedarfs, was uns zeigt, dass unsere Bemühungen in der Pflege und Betreuung Früchte tragen. Diese Entwicklung erfüllt uns mit Stolz, auch wenn sie durch die Auswirkungen auf die Pfelegetaxen eine Herausforderung darstellt.

Die Erhöhung der Nebenkosten im Betreuten Wohnen per 01.03.2024 hat zu einer Zunahme der Einnahmen geführt, die im Vergleich zum Vorjahr um CHF 42'423.29 gestiegen sind.

Personalaufwand

Ein zentrales Ziel der Stiftung Halden im Jahr

2024 war es, eine stabile Anzahl an Pflegepersonal sicherzustellen. Dies sollte gewährleisten, dass Ausfälle besser abgedeckt werden können und der Betrieb ohne die Unterstützung von temporären Mitarbeitenden aufrechterhalten wird. Dieses Ziel wurde im August 2024 erfolgreich erreicht. Bis dahin fielen Kosten für temporäre Mitarbeitende in Höhe von CHF 190'677.85 an, was eine deutliche Reduktion von CHF 157'280.05 im Vergleich zum Vorjahr darstellt.

Ein weiterer Faktor, der zu den höheren Personalkosten beitrug, war die notwendige externe Unterstützung im Bereich Finanzen. Diese Unterstützung wurde bis zum Eintritt von Marina Rodriguez als Nachfolgerin von Harald Wieser, am 1. Mai 2024 in Anspruch genommen.

Die übrigen Personalkosten sind im Vergleich zum Vorjahr um CHF 6'387.60 gestiegen. Dieser Anstieg resultiert aus der kontinuierlichen Weiterbildung der Mitarbeitenden und der intensiven Bemühung, das Fachwissen auf einem hohen Niveau zu halten. Diese Investitionen sind entscheidend, um auch künftig die hohe Qualität der Pflege und Betreuung in der Stiftung Halden zu gewährleisten.

Übriger betrieblicher Aufwand

Die medizinischen Ausgaben sind im Vergleich zum Vorjahr gesenkt worden, was, wie bereits erwähnt, auf den Austritt von Bewohnenden mit höheren Pflegestufen bzw. Rückstufungen zurückzuführen ist. Im Gegensatz dazu sind die Kosten für Lebensmittel, Getränke und Haushaltungsaufwand gestiegen. Diese Erhöhung ist vor allem auf die Teuerung sowie die höhere Zahl an Bewohnenden, Personal und externen Gästen zurückzuführen.

Die Unterhalts- und Reparaturkosten variieren je nach den Ein- und Austritten von Bewohnenden. Im Jahr 2024 konnte eine signifikante Reduktion der Kosten in Höhe von CHF 81'925.54 erzielt wer-

den. Der Anstieg der Energiekosten spiegelt sich in der Position Strom und Wasser wider.

Abschreibungen

Die Abschreibungen betragen CHF 213'518.35 und sind somit CHF 48'801.65 tiefer als im Vorjahr.

Finanzerfolg

Im Jahr 2024 ist der Finanzaufwand gestiegen. Die Hypothekarzinsen sanken von 2.3233% auf 1.5024%, während der Referenzzinssatz für Bau-rechtzinsen von 1.25% bzw. 1.5% auf 1.75% anstieg. Gleichzeitig verringerte sich der Finanzertrag deutlich, da im Januar 2024 das Festgeld in Höhe von CHF 500'000 zurückgezahlt wurde, wodurch keine weiteren Zinserträge mehr erzielt wurden.

Bilanz der Stiftung Halden · Wohnen & Leben im Alter per 31. Dezember 2024

Umlaufvermögen

Das Nettoumlaufvermögen ist im Vergleich zum Vorjahr um CHF 456'412.68 gesunken. Der Liquiditätsgrad 1 beträgt 75%, was unter dem angestrebten Zielwert von 100% liegt.

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen der Stiftung Halden beträgt per 31. Dezember 2024 CHF 3'732'512.44. Im Jahr 2024 haben wir Investitionen in Höhe von CHF 319'644.99 getätigt.

Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen sind im Vergleich zum Vorjahr um CHF 152'584.08 gesenkt worden.

Hypothek des Betreuten Wohnens

Im Jahr 2024 konnte die Hypothek des Betreuten Wohnens um CHF 100'000.00 amortisiert werden.

Rückstellungen

Die Rückstellungen in Höhe von CHF 57'500.00 für den MiGeL-Prozess konnten aufgelöst werden, da der Prozess erfolgreich abgeschlossen wurde.

Fonds

Der Erneuerungsfonds des Betreuten Wohnens wurde um CHF 67'203.00 aufgestockt. Zudem erhielt der Solidaritätsfonds eine Spende in Höhe von CHF 832.10, was zur Erhöhung dieses Fonds beigetragen hat. Im Jahr 2024 wurden aus allen Fonds Entnahmen in Höhe von insgesamt CHF 67'444.35 getätigt.

Stiftungskapital

Das Stiftungskapital beträgt zum 31. Dezember 2024 nach Umbuchung des Jahresverlustes von CHF 193'376.79 neu CHF 557'019.38.

Ausblick für das Jahr 2025

Für 2025 erwarten wir eine positive Entwicklung durch die Anpassung der Pensions- und Betreuungskosten sowie die bereits umgesetzten Effizienzsteigerungen. Diese Massnahmen werden voraussichtlich zu einer stabileren finanziellen Lage und einer verbesserten Einnahmesituation führen. In Kombination mit der stabilen Personalstruktur sind wir zuversichtlich, dass sich dies positiv auf unser Betriebsergebnis auswirken wird.

Wir setzen alles daran, die Qualität unserer Dienstleistungen auf hohem Niveau zu halten und gleichzeitig eine nachhaltige wirtschaftliche Basis für die Zukunft zu sichern.

Marina Rodriguez

Leiterin Finanzen und Administration

Mitglied der Geschäftsleitung

Erfolgsrechnung Stiftung Halden · Wohnen & Leben im Alter

	2024	2023
Pflegetaxen	1'901'575.94	2'206'361.53
Betreuungstaxen	774'691.00	754'175.00
Pensionstaxen	3'119'399.50	3'069'293.00
Mieten Betreutes Wohnen	423'032.49	380'609.20
Sonstige Erträge	236'377.66	255'038.42
Spenden und Beiträge	832.10	5'521.05
Betriebsertrag	6'455'908.69	6'670'998.20
Löhne	-4'073'033.26	-3'827'742.76
Sozialversicherungsbeiträge	-857'386.57	-800'057.03
Honorare für Leistungen Dritter	-190'677.85	-347'957.90
Übriger Personalaufwand	-97'140.90	-90'753.30
Personalaufwand	-5'218'238.58	-5'066'510.99
Medizinischer Bedarf	-30'416.80	-51'273.25
Lebensmittel und Getränke	-335'746.55	-322'762.24
Haushaltsaufwand	-97'110.96	-77'029.80
Unterhalt und Reparaturen	-202'259.86	-284'185.40
Energie und Wasser	-182'080.04	-165'848.43
Übriger Verwaltungs- und Sachaufwand	-351'206.70	-367'365.13
Übriger betrieblicher Aufwand	-1'198'820.91	-1'268'464.25
Abschreibungen Mobilien	-93'503.55	-90'821.00
Abschreibungen Immobilien	-120'014.80	-171'499.00
Abschreibungen	-213'518.35	-262'320.00
Finanzaufwand	-74'465.82	-63'792.98
Finanzertrag	1'077.28	6'200.00
Finanzerfolg	-73'388.54	-57'592.98
Steuern Betreutes Wohnen	-84.00	-1'938.85
Betriebsgewinn	-248'141.69	14'171.13
Zuweisung Erneuerungsfonds Betagtenheim / BW	-67'203.00	-133'372.00
Zuweisung Solidaritätsfonds Halden	-832.10	0.00
Verwendung Erneuerungsfonds Betagtenheim / BW	52'452.25	86'526.90
Verwendung Solidaritätsfonds Halden	14'992.10	0.00
Auflösung MiGeL Rückstellung	57'500.00	0.00
Aufwand aus Vorjahren	-2'144.35	0.00
Jahresverlust	-193'376.79	-32'673.97

Bilanz Stiftung Halden · Wohnen & Leben im Alter

	2024	2023
Flüssige Mittel	592'915.93	636'028.96
Festgelder	0.00	500'000.00
Wertschriften	21'875.00	24'575.00
Forderungen	627'116.08	687'405.80
Aktive Rechnungsabgrenzung	41'959.14	4'964.95
Umlaufvermögen	1'283'866.15	1'852'974.71
Mobile Sachanlagen	457'949.84	333'665.15
Gebäudeeinrichtungen	372'856.15	330'519.50
Gebäude Betagtenheim	52'706.45	15'201.15
Gebäude Betreutes Wohnen	2'849'000.00	2'947'000.00
Anlagevermögen	3'732'512.44	3'626'385.80
Aktiven	5'016'378.59	5'479'360.51
Verbindlichkeiten aus Lieferung / Leistung	267'595.14	420'179.22
Depot Betagtenheim / Betreutes Wohnen	210'000.00	207'000.00
Passive Rechnungsabgrenzung	340'678.52	303'790.32
Kurzfristige Verbindlichkeiten	818'273.66	930'969.54
Hypothek Betreutes Wohnen	1'475'000.00	1'575'000.00
Verzinst langfristige Verbindlichkeiten	1'475'000.00	1'575'000.00
Rückstellung MiGel	0.00	57'500.00
Erneuerungsfonds Betagtenheim	1'765'754.45	1'800'913.45
Erneuerungsfonds Betreutes Wohnen	237'569.75	187'660.00
Diverse Fonds	162'761.35	176'921.35
Rückstellungen	2'166'085.55	2'222'994.80
Fremdkapital	4'459'359.21	4'728'964.34
Stiftungskapital per 01.01.	750'396.17	783'070.14
Jahresverlust / Jahresgewinn	-193'376.79	-32'673.97
Stiftungskapital per 31.12.	557'019.38	750'396.17
Passiven	5'016'378.59	5'479'360.51

Anhang zur Jahresrechnung 2024

1. Allgemeine Angaben

Name und Sitz der Stiftung

Stiftung Halden · Wohnen & Leben im Alter | Oberhaldenstrasse 23 | 9016 St.Gallen

Zweck

Die Stiftung bezweckt die Pflege und Betreuung betagter Menschen sowie von Menschen in besonderen Lebenssituationen. Sie kann zu diesem Zweck entsprechende Einrichtungen betreiben sowie Alterswohnungen und betreutes Wohnen anbieten, auch für Menschen in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen.

Die Stiftung hat gemeinnützigen Charakter und verfolgt keinerlei Erwerbszweck. Sie lässt sich von einem christlichen Menschbild leiten.

Stiftungsurkunde

Erstellt am 3. Juni 2019

Stiftungsrat

Schorno Dominik	Präsident	Kollektivunterschrift zu zweien
Ackermann Norbert Philipp	Mitglied	Kollektivunterschrift zu zweien
Federer Cornelia	Mitglied	Kollektivunterschrift zu zweien
Fries Anton	Mitglied	Kollektivunterschrift zu zweien
Stampfli Anna-Maria	Mitglied	Kollektivunterschrift zu zweien
Wirth Felix	Mitglied	Kollektivunterschrift zu zweien
Gebert Pius Heinrich	Mitglied ab 9.8.24	Kollektivunterschrift zu zweien
Würmli Christoph	Mitglied ab 9.8.24	Kollektivunterschrift zu zweien

Revisionsstelle

von Gunten, Häseli & Partner AG, St.Gallen

Aufsichtsbehörde

Ostschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht, St.Gallen

2. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die Jahresrechnung wurde nach den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt.

Flüssige Mittel, Forderungen und Aktive Rechnungsabgrenzungen: Diese sind zum Nominalwert bilanziert.

Wertschriften: Diese sind zum Kurswert bilanziert. Keine Wertschwankungsreserve.

Immobilien: Diese sind zum Anschaffungswert, abzüglich Wertberichtigungen bilanziert.

3. Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Erfolgsrechnung

Vollzeitstellen	2024	2023
Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt:	< 250	< 250

Zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendete Aktiven

sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	in CHF	in CHF
Immobilien (Buchwert der belasteten Liegenschaft)	2'849'000.00	2'947'000.00
Schuldbriefe nominell	5'000'000.00	5'000'000.00
davon beansprucht	1'475'000.00	1'575'000.00

Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens

	2024 in CHF	2023 in CHF
Abschreibungen Mobilie Sachanlagen	88'751.00	67'470.30
Abschreibungen Gebäudeeinrichtungen	26'767.35	23'350.70
Abschreibungen Gebäude Betagtenheim	0.00	69'999.00
Abschreibungen Gebäude Betreutes Wohnen	98'000.00	101'500.00
Total	213'518.35	262'320.00
Entschädigungen an den Stiftungsrat	30'980.85	27'474.15
Entschädigungen an die Geschäftsleitung	423'285.70	443'934.70

Entwicklung Rückstellungen:

Bezeichnung	Stand 1.1.	Verwendung	Zuweisung	Stand 31.12.
Rückstellung MiGel*	57'500.00	57'500.00	-	-
Erneuerungsfonds Betagtenheim	1'800'913.45	-35'159.00	-	1'765'754.45
Erneuerungsfonds Betreutes Wohnen	187'660.00	-17'293.25	67'203.00	237'569.75
Solidaritätsfonds Halden**	176'921.35	-14'992.10	832.10	162'761.35
Total	2'222'994.80	-124'944.35	68'035.10	2'166'085.55

* Die MiGel-Klagen wurden durch «tarifsuisse ag» zurückgezogen. Das Verfahren ist juristisch beendet.

** Umbenennung «Diverse Fonds» in «Solidaritätsfonds Halden» ab 1.1.24

Ausserordentlicher Ertrag

Konkursdividende aus Forderung von 2012	0.00	13'501.65
---	------	-----------

4. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es haben keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag stattgefunden.

5. Weitere Angaben

Steuerbefreiung (teilweise)

Gemäss Schreiben des Kantonalen Steueramtes St.Gallen vom 5. März 2019 ist die Stiftung für die Sparte «Betagtenheim Halden» provisorisch von der Steuer befreit. Der Bereich des Betreuten Wohnen jedoch ist steuerpflichtig.

Baurechtsvertrag

Mit der Katholischen und Evangelischen Kirchgemeinde Tablat St.Gallen besteht ein Baurechtsvertrag vom Januar 1989 über die Gesamtgebäudefläche von 4597 m². Dieser Vertrag wurde über die Dauer von 50 Jahren abgeschlossen und endet somit im Jahr 2039.

Mit der politischen Gemeinde St.Gallen besteht ein Baurechtsvertrag vom Juni 2006 über ein Grundstück von 3003 m². Dieser Vertrag wurde über die Dauer von 100 Jahren abgeschlossen und endet somit im Jahr 2106.

St.Gallen, 10. April 2025

Der Stiftungsrat:

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision
an den Stiftungsrat der
Stiftung Halden. Wohnen und Leben im Alter, St. Gallen

St. Gallen, 22. April 2025

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der **Stiftung Halden. Wohnen und Leben im Alter** für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde entspricht.

von Gunten, Häseli & Partner AG



Roland von Gunten
Revisionsexperte



Michael Loher
Revisionsexperte

Leitender Revisor

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung/Erfolgsrechnung und Anhang)

Mitglieder Stiftungsrat

Dominik Schorno
Norbert Ackermann
Cornelia Federer
Tony Fries
Anna-Maria Stampfli
Felix Wirth
Christoph Würmli
Pius Gebert

Präsidium
Vizepräsidium, Aktuariat, Ressort Personelles
Ressort Pflege und Betreuung
Ressort Finanzen
Ressort Heimbetrieb und Ideelles
Ressort Bauliches und Ökonomie

Stiftung
HALDEN
WOHNEN & LEBEN IM ALTER

Stiftung Halden • Wohnen & Leben im Alter

Oberhaldenstrasse 23 | 9016 St.Gallen |

Tel. 071 282 38 38 | info@halden.ch | www.halden.ch

Spendenkonto: IBAN CH75 0900 0000 1546 4725 4